

An  
Herrn  
Bürgermeister Holger Lebedinzew  
Gemeinde Hude  
Parkstr. 53  
27798 Hude

Karin Rohde  
Fraktionsvorsitzende  
Hasenlauf 7  
27798 Hude  
T 04408-1530  
P 177-4947884  
Email: karin-rohde@gmx.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellen wir folgenden Antrag, dessen Beratung alsbald möglich stattfinden soll:

**Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt berät das Dichtemodell (April 2016 NWP) für die Gemeinde Hude. Das Dichtemodell wird Grundlage für eine nachhaltige und geordnete Ortsentwicklung Hudes und für die Überarbeitung der Bebauungspläne.**

*Begründung:*

In Hude wird Wohnraum gebraucht. Wir streben auf der Grundlage eines nachhaltigen Dichtemodells eine ökologisch qualifizierte dichte Bebauung an mit Integration von Neubau und Bestand. Wohn- und Lebensqualität sollen erhalten bzw. gesteigert werden, ortsbildprägende Grünstrukturen sollen beachtet oder auch neu geschaffen werden. Dabei spielt es eine wichtige Rolle die Innenentwicklung geordnet zu stärken.

Denn seit Jahren wird beobachtet, dass sich das Ortsbild von Hude nachteilig verändert. An verschiedenen Stellen in Hude entstehen inmitten von Einfamilienhaussiedlungen große Mehrfamilienhäuser unter Ausnutzung der noch geltenden alten Bebauungspläne. Alte Häuser werden abgerissen und neue nach altem geltenden Recht größtmöglich gebaut, dazu finden Versiegelungen bis an die äußerste Kante statt - annähernd zu 80 bis 100 % der Grundstücksflächen. Siedlungsstrukturen werden zerstört, ortsbildprägenden Bäumen wird durch die Versiegelung Wasser und Nahrung genommen, so dass ihr Absterben zu befürchten ist. Die notwendige Regenwasserversickerung kann nicht mehr stattfinden. Anwohnerinnen und Anwohner fühlen sich stark beeinträchtigt. Ihre Nachbargrundstücke verlieren an Wert.

Das Dichtemodell wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Rates in der vergangenen Ratsperiode erarbeitet. Die auf Grundlage der vorangegangenen räumlichen Analyse erarbeitete Zielplanung (Dichtebereiche) zeigt die langfristige Entwicklungsperspektive der Gemeinde Hude auf und gibt wichtige Hinweise über Entwicklungschancen des Ortskerns. Gewachsene Siedlungsstrukturen werden berücksichtigt, eine Einengung von Nachbargrundstücken und damit deren Verlust an Wohnqualität und Wert werden möglichst vermieden.

Wir benötigen dieses Dichtemodell, um die Entwicklungschancen der bereits bebauten Flächen herauszuarbeiten und um nicht immer mehr Bauland auf der grünen Wiese aktivieren zu müssen. Diese Anstrengungen zum Schutz des Naturraums sind notwendig; an ihrer Bedeutung besteht angesichts des heutigen Flächenverbrauchs keinerlei Zweifel mehr.

Karin Rohde und Kirsten Neuhaus  
1. Februar 2018

Hude,